



de

welt  
museum  
wien

#### Eintrittspreise

Erwachsene	€ 12
Vienna City Card	€ 11
Ermäßigt	€ 9
Gruppen (ab 10 Pers.) p. Pers.	€ 9
Kinder und Jugendliche unter 19	frei

Jahreskarte € 44  
Jahreskarte U25 € 25  
Mit dem Weltmuseum-Wien-Ticket haben Sie auch Zugang zur Hofjagd- und Rüstkammer sowie Sammlung alter Musikinstrumente des Kunsthistorischen Museums Wien.

#### Öffnungszeiten

Täglich, außer Mittwoch, 10 bis 18 Uhr  
Freitag bis 21 Uhr

#### Weltmuseum Wien

Heldenplatz  
1010 Wien, Österreich  
Tel. +43 1 534 30-5052  
info@weltmuseumwien.at  
www.weltmuseumwien.at

U2, U3 Volkstheater  
1, 2, D, 71

# Verhüllt, enthüllt! Das Kopftuch

18. Oktober 2018  
bis 26. Februar 2019

Einfach.  
Mehr. Sehen.  
Mit Ihrer  
Jahreskarte



Vor einigen tausend Jahren markierte im alten Mesopotamien das Kopftuch gesellschaftliche Unterschiede – und sein Fehlen die sexuelle Schutzlosigkeit der Frauen. Heute liegt es mit unzähligen Bedeutungen schwer beladen vor uns. Und allzu oft ist es noch das Wort eines Mannes auf dem Körper einer Frau.



## Über die Ausstellung

Ein Stück Stoff steht im Mittelpunkt dieser Ausstellung. Es ist um vieles älter als Judentum, Christentum und Islam. Seine Unschuld hat es bereits lange vor diesen Religionen verloren. Heute liegt es mit unzähligen Bedeutungen schwer beladen vor uns. Und allzu oft ist es noch das Wort eines Mannes auf dem Körper einer Frau.

Ein Tuch, mit dem sich religiöse Frauen ihren Kopf, ihr Antlitz und mitunter den ganzen Körper bedecken, erhitzt die Gemüter. Doch das Gebot für Frauen, sich das Haupt zu verhüllen, ist seit Jahrhunderten ebenso Bestandteil der europäischen Kultur. Seine Geschichte reicht von den Anfängen des Christentums bis in unsere Zeit.

Cover: Frauenkopftuch, chârqaq, Iran, Mazandaran, Bandar-e Turkoman; Turkmenen, 1981, Baumwolle, 178 x 178 cm, Slg. Axel Steinmann, Weltmuseum Wien, Inv.-Nr. 176.301; Bleistiftskizze einer verschleierte Frau mit Fächer (bearbeitet), Anonym, Iran, Teheran, 1928, Slg. Fritz Willfort, Weltmuseum Wien, Fotosammlung, Nr. 128.027

1. Aufschlag: „Wiener Chic“ 2018, © Susanne Bisovsky, Foto: Bernd Preiml  
Links: Nil-Matrosen, Wilhelm Hammerschmidt, Ägypten, Kairo, vor 1869, Weltmuseum Wien, Fotosammlung, Nr. 51.628/4

Mitte: Trachtenpuppen aus Europa, © Volkskundemuseum Wien, Foto: Christa Knott

Rechts: Modellillustrationen der 60er, 70er und 80er Jahre, Archiv Modeschule der Stadt Wien im Schloss Hetzendorf

Für die Christen wird der Schleier zum Sinnbild der Ehrbarkeit, Schamhaftigkeit und Jungfräulichkeit. Der Apostel Paulus fordert von den Frauen, ihr Antlitz mit einem Schleier zu verhüllen, wenn sie mit Gott reden. Offenes Haar gilt als unsittlich, nur der Jungfrau Maria kommt mitunter solches zu. Das bedeckte Haupt zählt zum Vorrecht verheirateter Frauen wie zur Ordenstracht der Nonnen. Trauernde legen den Witwenschleier an. Im Spätmittelalter bestimmen in den Städten Europas Kleiderordnungen, wie sich die Frauen Kopf und Hals zu umhüllen haben.

Das Weltmuseum Wien präsentiert 17 eigenständige Positionen zum Thema Kopftuch, die den Blick auf dieses Stückchen Stoff um neue (und möglicherweise unerwartete) Aspekte erweitern.

### Mitwirkende:

Susanne Bisovsky  
Gebhart Blazek  
Reinhard Blumauer  
Timna Brauer  
Gerard van Bussel  
Ingrid Gaier  
G.R.A.M.  
Nilbar Güreş  
Felicitas Heimann-Jelinek  
Suzanne Jongmans  
Tina Lechner  
Bele Marx & Gilles Mussard  
Christian Maryška  
Renate Anna Menzel  
Kathrin Palustrang  
Mitra Shahmoradi  
Axel Steinmann



BLAZEK



GALERIE WILMS  
HEDENDAAGSE KUNST

GALERIE

HUBERT

WINTER

*Susanne Bisovsky*

GALERIE MARTIN JANDA



menzel  
GALERIE  
NORDAFRIKA

G.R.A.M.

